Zeitschrift: Schweizer Film = Film Suisse : offizielles Organ des Schweiz. Lichtspieltheater-Verbandes, deutsche und italienische Schweiz

Herausgeber: Schweizer Film

Band: - (1936)

Heft: 40

Artikel: Neuester Stand des Tonfilmtheater-Parks in England

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-732980

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.09.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

UNE BRULANTE QUESTION D'ACTUALITÉ
UN FORMIDABLE SUCCÈS DE CAISSE !

KIDNAPPERS !

avec
Rochelle HUDSON
Edward NORRIS
César ROMERO

20th CENTURY FOX

Version française : **Pas de pitié pour les Kidnappers**
Les dessous du Kidnapping en Amérique

EIN RIESIGER KASSENERFOLG : **Kidnappers !**
Keine Gnade für Kindsräuber

(Originalfassung mit deutschen Untertiteln) • Eine höchst aktuelle Frage •

Kurz nach Ostern erscheint der erste **HANS ALBERS**-Film der **UFA**

Käthe Dorsch
Brigitte Horney
in
SAVOY-HOTEL 217
Regie : **GUSTAV UCICKY**

EOS-FILM, AKTIENGESELLSCHAFT, **BASEL**

Handelsregister - Registre du Commerce

— 4. Februar. **Karin-Film-Compagnie,** Genossenschaft, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 277 vom 26. November 1934, Seite 3253), Verwertung spezieller schriftstellerischer Produkte für moderne Tonverfilmung usw. In ihrer Generalversammlung vom 22. Januar 1936 haben die Mitglieder in Revision von §§ 1 und 2 der Genossenschaftsstatuten die Abänderung der Firma auf **Kataster-Compagnie** beschlossen und neu in das Zweckgebiet aufgenommen : Organisierte Vermittlung von Immobilien, die sich speziell filmtechnisch eignen. Als weiteres Vorstandsmitglied wurde neu gewählt Dominic Jud, a. Baumeister, von Benken (St. Gallen), in Zürich. Er führt Kollektivunterschrift mit dem bisherigen Vorstand Dr. Alfred Thalmann, nun Präsident mit Kollektivunterschrift. Das Geschäftsdomizil ist verlegt nach Kanzleistrasse 200, in Zürich 4.

— 4. Februar. **A E G Elektrizitäts-Aktien-Gesellschaft,** in Zürich (S. H. A. B. Nr. 136 vom 14. Juni 1933, Seite 1428). Die Unterschrift von Nikolaus Biekel ist erloschen ; der Genannte verbleibt weiterhin als Mitglied im Verwaltungsrat. Dr. Edgar Plouda, bisher Kollektivprokurist, ist nunmehr Direktor und führt in dieser Eigenschaft Kollektivunterschrift. Sämtliche Zeichnungsberechtigte zeichnen je zu zweien kollektiv.

— 4 février. La raison ci-après est radiée d'office ensuite de faillite : **Art Cinématographique S. A.,** société anonyme ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 9 janvier 1936, page 56).

— 4. Februar. — Die Aktiengesellschaft unter der Firma **Thekla-Film A. G. (Thekla-Film S.A.),** mit Sitz in Bern (S. H. A. B. Nr. 229 vom 1. Oktober 1935, Seite 2430), hat in der ausserordentlichen Generalversammlung vom 20. Januar 1936 ihre Statuten revidiert und dabei folgende Änderung getroffen : Das Aktienkapital von bisher Fr. 50.000 ist auf den Betrag von Fr. 100.000 erhöht worden, durch Ausgabe von 50 neuen Aktien zu Fr. 1000 ; es ist nunmehr eingeteilt in 100 auf den Namen lautende Aktien von Fr. 1000, welche voll einbezahlt sind. Die übrigen publizierten Tatsachen bleiben unverändert.

— Cinéma. — 5 février. Le chef de la maison **Emile Hinterhauser,** à Montreux, les Planches, est Emile-Antoine fils de Clément Hinterhauser, originaire de Berg (Thurgovie), domicilié à Vevey. Exploitation du «Cinéma Scala». Rue du Théâtre.

— 5. Februar. **Uranus-Film-Compagnie,** Genossenschaft, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 146 vom 26. Juli 1935, Seite 1625). In der Generalversammlung vom 4. November 1935 haben die Genossenschafter die Auflösung der Genossenschaft beschlossen und die Beendigung der Liquidation konstatiert. Die Firma wird gelöscht.

— 5. Februar. **Alpine Western Electric Company Wilmington, U.S.A. Succursale de Bâle,** in Basel, Hauptsitz in Wilmington (U.S.A.) S. H. A. B. Nr. 165 vom 18. Juli 1934, Seite 1995), Fabrikation von elektrischen und andern Maschinen usw. Aus dem Verwaltungsrat der Aktiengesellschaft ist John E. Otterson in New Haven ausgeschieden. Präsident ist nunmehr Edgar S. Bloom.

— Kinotheater. — 10. Februar. Die **Capor A.-G.,** in Arbon, Betrieb von Kinotheatern usw. (S. H. A. B. Nr. 85 vom 11. April 1935, Seite 949), hat in ihrer ausserordentlichen Generalversammlung vom 13. Januar 1936 die Auflösung beschlossen und dabei gleichzeitig festgestellt, dass die Liquidation vollständig durchgeführt ist. Die Firma wird daher im Handelsregister gelöscht.

— Schmalfilm-Apparate. — 10. Februar. Die **Cinea A.-G. in Liq. (Cinea S. A. en liq.) (Cinea Ltd. in Liq.),** Vertrieb von Schmalfilmapparaten, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 249 vom 24. Oktober 1934, Seite 2941), hat die Liquidation beendigt. Die Firma wird gelöscht.

* * *

Ct. de Vaud. — Office des faillites de Lausanne.
Faillie : **Schnorf Henriette,** Cinéma Le Colisée, La Sallaz s. Lausanne.
Date du dépôt : 12 février 1936.
Délai pour intenter action en opposition et demander la cession des droits de la masse, art. 49. ord. de 1911 : 22 février 1936.
Sinon, l'état de collocation sera considéré comme accepté.
L'inventaire est aussi déposé, art. 32 § 2, de l'ord. de 1911.

Weissmann und sein „Mayerling"

Wir dürfen wohl sagen : «Sein Mayerling» ! Denn Dir. Weissmann, der bekannte Filmfachmann und Begründer der Emelka-Filmgesellschaft, ist es gewesen, der als Sujet für den herzustellenden Film Claud Anets «Mayerling» gewählt hat und er ist es gewesen, der die Hauptdarsteller Charles Boyer und Danielle Darrieux und den Regisseur Anatol Litvak für diesen Film akzeptierte und somit den Erfolg als gegeben betrachtete. Ende Januar war nun in Paris die Première von «Mayerling» und wurde zu einem ganz aussergewöhnlichen Erfolg. Wir freuen uns, dass unser Herr Weissmann der Initiant dieses Filmes ist und hoffen wir, dass er noch recht viele Beweise seiner bekannten Kombinationsgabe und seines Fingerspitzengefühls für Filmerfolge abgeben wird. Weissmann hat es u. a. schon bei «Maskerade» bewiesen, indem er ganz besonders auf Paula Wessely tippte, trotzdem diese grosse Künstlerin als für den Film nicht geeignet bezeichnet wurde und heute hat er es bei «Mayerling» wiederum in hervorragender Weise gezeigt. Die Pariser Presse spricht ein einstimmiges Lob von «Mayerling» und gratulieren wir Herrn Weissmann für seinen Erfolg herzlich.

«Mayerling» wird voraussichtlich im Laufe dieses Monats in der Schweiz anlaufen und zweifeln wir nicht daran, dass der Film auch bei uns den Erfolg zeitigen wird, den er gegenwärtig in Paris hat.

Neuester Stand des Tonfilmtheater-Parks in England

Fast 8 Prozent der Lichtspielhäuser geschlossen

Statt der 4897 Lichtspielhäuser, die bisher die Statistik für England (United Kingdom) angab, zeigt die neueste, von Western Electric aufgestellte Liste etwas weniger, nämlich insgesamt nur 4714 Kinos, wovon zwei sogar noch stumm spielen. Etwa 7,5 % von den englischen Theatern sind zurzeit geschlossen, was bei der Hochflut von Neubauten am meisten auffällt. Die Verteilung der Tonfilmtheater ist territorial wie folgt :

	Offen	davon zurzeit geschlossen
England	76,5 %	4,8 %
Schottland. . . .	11 %	13,5 %
Wales	7,3 %	15 %
Irland	5,2 %	25,5 %

Dabei ist die Tatsache interessant, dass in Irland etwa fünfmal so viel Lichtspielhäuser nicht spielen, also aus geschäftlichen Gründen geschlossen sind, wie in England selbst, doch entspricht das den augenblicklichen politisch-wirtschaftlichen Verhältnissen dieses britischen Gebietes.

Filmeinfuhr in USA um 20 Proz. gestiegen

Nach den neuesten Statistiken wird die Einfuhr ausländischer Filme nach USA bis Jahresschluss um 20% zugenommen haben. Es sind bis und mit November bereits 207 ausländische Filme hereingekommen, ohne die in Hollywood usw. hergestellten 18 ausländischen Versionen amerikanischer Filme. Der deutsche Film hat mit 66 Filmen bei der Einfuhr eine überragende Rolle gespielt, im einzelnen sind zu nennen, prozentual gestaffelt :

Deutschland .	rd. 32 %	Spanien . .	rd. 5 %
England . .	» 21 %	Schweden .	» 2,5 %
Frankreich .	» 12 %	Argentinien	» 1,5 %
Sowjetunion .	» 9 %	Polen. . .	» 1,5 %
Mexiko. . .	» 7 %	Schweiz . .	» 1 %
Ungarn . .	» 5 %	Diverse . .	» 2,5 %

Qui n'a pas son Studio ?...

Après Zurich et Montreux, voici Lugano et Berne qui semblent se mettre sérieusement sur les rangs.

Jamais la situation n'a été si peu claire. Aussi, nous renverrons à un prochain numéro l'article annoncé pour aujourd'hui, car l'on se demande, avec la gabegie actuelle, si oui ou non le studio national suisse sera construit.

La censure...

Le Département de justice et police du canton du Valais nous communique :

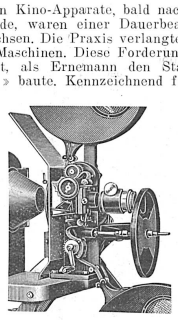
Nous avons l'avantage de porter à votre connaissance que la Commission de censure de notre canton a refusé, après visionnement, les films suivants :

1. **Le comte Obligado,** 2. **Les dieux s'amusent,** 3. **Carioca,** 4. **L'école des cocottes.**

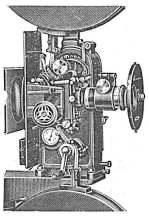
Etappen im Bau von Kinomaschinen

I

Die ersten Kino-Apparate, bald nach der Jahrhundertwende, waren einer Dauerbeanspruchung nicht gewachsen. Die Praxis verlangte stabile, zuverlässige Maschinen. Diese Forderungen wurden 1909 erfüllt, als Ernemann den Stahlprojektor «Imperator» baute. Kennzeichnend für die neue



Konstruktion war maschinenmässiger Aufbau, Ölbad für das Malteserkreuzgetriebe und die sogenannte zentrale Ölung. Der «Imperator», der später den Namen «Ernemann I» erhielt, erwies sich den älteren Apparaten so überlegen, dass er bald in allen Ländern der Erde Eingang fand. In den folgenden Jahren sind mehrere 10.000 dieser Maschinen gebaut worden. — Indessen brachte die Entwicklung eine unvorhergesehen hohe Steigerung der Vorführgeschwindigkeit, weit hinaus über die heute übliche Frequenz von 24 Bildern pro Sekunde. Die Zeit verlangte neue, stärkere Projektoren. 1926 wurde «Imperator I» durch «Imperator II» (später «Ernemann II») überholt.



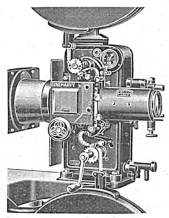
Das gesamte Projektorwerk war sicher gegen Staub und Schmutz geschützt in einem starken Gussgehäuse untergebracht. Ein gänzlich neuer Weg wurde mit der wohldurchdachten Konstruktion des Getriebes beschritten. Die weitgehende Unterteilung der Antriebsenergie belastete jedes Rad nur mit der für seine Arbeitsleistung notwendigen Energie. Hierzu kam die automatische Umlauföl ung, die den einzelnen Werkteilen ständig gefiltertes Öl zuführt und das Ölbad des Malteserkreuzgetriebes fortlaufend erneuert. Eine der Hauptschwierigkeiten, die einem geschlossenen Projektoraufbau entgegenstanden, lag in der Bildverstellung. Bis dahin wurde der gesamte Transportmechanismus gegen die Bildbühne verstellt, ein Prinzip, das für den Ernemann II ungeeignet war, weil es ein vollständig geschlossenes Gehäusse nicht zuliess. Es musste ein neuer Weg gefunden werden. Das war die zentrale Bildverstellung, bei der nur die Transporttrommel um sich selbst gedreht wird. Diese Fülle von Neuerungen bewirkte in ihrem Zusammenarbeiten den ruhigen, sicheren Lauf und die hohe Lebensdauer des Ernemann II-Werkes, das den Weltruhm von Ernemann erweiterte und als Standardprojektor befruchtend auf die Gesamtentwicklung im Bau von Kinomaschinen wirkte.

Zusätzlich konnte an den Ernemann II die Protektor-Feuerschutzeinrichtung angebracht werden, die durch die Art ihrer Konstruktion jeden Filmbrand verhindert. Ein Entzünden des Filmes kann selbst dann nicht eintreten, wenn der Film im Bildfenster stehen bleibt, das Werk aber weiterläuft. Die folgenden Maschinen der Ernemann-Serie sind alle mit eingebautem Protektor ausgerüstet.

Der Ernemann III zeigt in den wesentlichen Punkten den bewährten Aufbau des Standardprojektors. Neu ist die Anordnung der Blende. Ihre geschützte Lage zwischen Bildfenster und Lichtquelle bringt völlige Unabhängigkeit des Dunkelsektors vom Objektivdurchmesser mit sich und vermindert die Wärmestrahlung im Bildfenster.

Mit dieser Maschine glaubte man die Entwicklung als nahezu beendet ansehen zu müssen. Die Zukunft machte aber bald neue konstruktive Massnahmen notwendig. Hellere Schirmbilder und damit höhere Stromstärken bedeuten wachsende Beanspruchung des Films. Luftkühlung sorgt zwar für gute Ventilation und kühlt den Film im Bildfenster, kann aber nicht verhindern, dass die Eisenteile des Bildfensters heiss werden. In der Folge kann sehr leicht Verwölben und Schrumpfen des Films eintreten, die zur Ursache von Bildunschärfen und Tonstörungen werden können. Das führte zur Konstruktion des Kaltprojektors «Ernemann V». Beim Automotor hat sich die Wasserkühlung längst bewährt. Warum sollte man nicht auch die Filmbahn mit Wasser kühlen? Der Erfolg ist verblüffend. Die Wasserkühlung leitet die Wärme so sicher ab, dass die Temperatur der Eisenteile im Bildfenster kaum ansteigt. Selbstverständlich ist der «Ernemann V» ausserdem mit einem Röhrensystem für Luftkühlung versehen. Ein weiteres charakteristisches Konstruktionsmerkmal ist die Metalltrommelblende, die wie die Flügelblende des «Ernemann III», zwischen Film und Lichtquelle rotiert und neben den bereits erwähnten Vorzügen gegebenenfalls den Filmzug beim Breitfilm abdecken kann. Das austauschbare Bildfenster gibt die Möglichkeit, den Projektor in kurzer Zeit auf Breitfilm umzustellen. Interessant und neu sind die friktionslosen Feuerschutzklappen, die in der Blende liegen und durch die Zentrifugalkraft unmittelbar geöffnet werden.

Mit der «Ernemann V» ist für die Bildprojektion ein hoher Grad der Vollkommenheit erreicht. Inzwischen hat der Tonfilm die Technik vor neue Aufgaben gestellt. Wenn es von Anfang an Tonfilm gegeben hätte, so wäre der erste Kinoapparat für Bild- und Tonwiedergabe gebaut worden.



Nun mussten tausende von Maschinen «sprechend» gemacht werden. Es ist allgemein bekannt, dass der Erfolg des Tonfilms im Anfang nicht gesichert war, weil die unvollkommene Tonwiedergabe zu hohe Anforderungen an den Höhrer stellte und ihn vorzeitig ermüdete. Dass alle Schwierigkeiten so schnell überwunden werden konnten, ist das Verdienst eingehender wissenschaftlicher Forschung und einer tatkräftigen Industrie, die in kurzer Zeit Lichttongeräte zu einer hohen Stufe der Vollkommenheit entwickelt haben. Indessen scheinen die Lichttongeräte nur eine durch die Verhältnisse bedingte Zwischenstufe darzustellen. Die fortschreitende Technik hat einen neuen Weg eingeschlagen, der enge Zusammenfassung von Bild- und Tonwiedergabe anstrebt. Über diese neuen Konstruktionen werden wir in der folgenden Nummer der Zeitung berichten.

Le
nettoyeur universel

Le produit suisse idéal pour tous nettoyages, indispensable dans tous les Ménages, Commerces, Industries, Administrations, Salles de spectacles... etc. En vente chez tous les bons épiciers et au dépôt général pour la Suisse Romande :

Savonol. S. A., Vevey

Vente d'un appareil de projection de cinéma

L'Office des faillites de Vevey recevrait, jusqu'au 15 mars 1936, des offres pour la vente de gré à gré des biens suivants :

1 appareil de projection „MECHAU" et accessoires, installation sonore Klang-Film, écran pour projection, ventilateurs, etc. Vente au comptant.

Vevey, le 26 février 1936.

Pour l'Office des faillites :
J. ROSSIER, emp.

P. 25711 L.

Abonnieren Sie den **Ein Jahr : 6 Fr.**
Schweizer Film Suisse
Terreaux 27 **LAUSANNE** Ch. post. II. 3673

In Industrieort, neues Gebäude mit
Vollständig eingerichtet
Tonfilm-Theater
Erstklassige Tonfilmapparatur
Anzahlung : Fr. 20.000,—
Anzahlung : Fr. 20.000,—
ZU VERKAUFEN
Offerten unter Chiffre Nr. **49** an den SCHWEIZER-FILM-SUISSE, Terreaux 27, Lausanne

Jean Hennard, éditeur responsable IMPRIMERIE DU LÉMAN S. A. LAUSANNE